

Hannover, 24. März 2009



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Landesbezirk  
Niedersachsen-Bremen

## **„Sonntags Wein predigen, und unter der Woche Wasser an die Beschäftigten austeilen“**

so kommentierte eine betroffene Erzieherin einer evangelischen Kita in Hannover die Worte von Bischof Weber, der im epd sozial vom 20. Februar 2009 mit den Worten zitiert wird: „Erzieherinnen besser bezahlen – Wenn insbesondere in den Kindergärten mehr Qualität erwartet werde, habe das auch seinen Preis“

Zum Hintergrund: für die Beschäftigten der Landeskirchen in Niedersachsen gilt seit dem 1. Januar 2009 eine neue Dienstvertragsordnung, welche sich auf den TV Länder des öffentlichen Dienstes bezieht. Im Rahmen dieser Umstellung hat sich eine Regelungslücke ergeben, die einen Arbeitsplatzwechsel innerhalb der Kirche finanziell bestraft. Das kann für eine Erzieherin bedeuten, die von einer Kirchengemeinde in die nächste wechselt, dass sie wieder als Berufsanfängerin eingestuft wird und somit einige hundert Euro Verlust hinnehmen muss. Viele Erzieherinnen arbeiten auf befristeten Teilzeitstellen und wechseln häufig in einen Nachbarkindergarten.

Die Arbeitnehmervertreter dringen darauf, diese Regelungslücke zu beheben. Dieses Anliegen hatte bisher in der zuständigen Kommission (ADK) keine Zustimmung oder auch nur Verhandlungsbereitschaft seitens der Arbeitgeber gefunden.

Daher sind die Beschäftigten nun aufgefordert, sich mit einer Postkarte zu Wort zu melden, um eine Abkehr von dieser Haltung zu erreichen.

An dieser Postkartenaktion beteiligen sich mittlerweile auch einzelne Kirchenvorstände, die vor Ort Arbeitgeberfunktion wahrnehmen und ebenfalls einen kirchlichen Arbeitgeberwechsel ohne Einbußen wollen.

Wie Hohn muss es nun für die Beschäftigten klingen, wenn Bischof Weber – der zwar nicht als Person in der Kommission vertreten ist, aber als Ratsvorsitzender Verantwortung für die Verhandlungen hat, eine bessere Bezahlung für Erzieherinnen fordert, gleichzeitig die Schlechterstellung beim Arbeitgeberwechsel im eigenen Zuständigkeitsbereich toleriert.

### **Rückfragen bitte an:**

Annette Klausning, ver.di-Fachsekretärin  
mobil: 0160-90133281

PRESEINFORMATION

### **ver.di**

Goseriede 10  
30156 Hannover  
**VkM-AG**  
Archivstr. 3  
30169 Hannover  
**MVV-K**  
Anecampstr. 53f  
30539 Hannover

V.i.S.d.P.: Ulf Birch  
Pressesprecher  
ver.di-Landesbezirk  
Niedersachsen-Bremen  
Goseriede 10  
30159 Hannover